

Die **Harmonie**
der **Leistung**
im **Röderdruck**

C. G. Röder Leipzig

Eine mit Wasser vermalbare Leim-Tempera für Entwürfe aller Art. Sie ist geschmeidig, deckt gut und haftet fest. Sie ist unbegrenzt mischbar und sehr farbkraftig, kurzum: sie erfüllt alle Ansprüche des Gebrauchsglyphikers. Es wird sparsamer Verbrauch empfohlen. Darum: Tuben und Gläser nach der Farbentnahme stets sofort schließen und darauf achten, daß ihre Gewinde farbfrei bleiben. Dann hält sich die Pelikan-PLAKAT-TEMPERA frisch und kann bis zum letzten Rest verwendet werden.

GÜNTHER WAGNER · HANNOVER

Rembrandt, Grünewald, Holbein d. J., Speckter, Richter, Menzel, Poggi bis zu Thoma, Hardy, Beardsley, Kubin, Rössing, Koch, Hasler, Gamp, Kredel, Harwerth, H. A. Müller, Preetorius sind vertreten. Als Höchstleistungen — der verlegerischen Initiative wie der technischen Vollkommenheit nach — müssen die in dem letzten Jahrzehnt erschienenen **mehrfarbig**en Bilderfolgen und Kunstbändchen angesehen werden, die nach alten Handschriften, Aquarellen, kolorierten Stichen und Gemälden und nach Werken zeitgenössischer Künstler hergestellt wurden. Von diesen Bändchen, die z. T. ganz erstaunliche Leistungen neuerer Reproduktionstechnik darstellen, nennen wir nur: „Die Minnesänger“ mit den Wiedergaben der Manessischen Liederhandschrift, das „Kleine Blumenbuch“ (Koch/Kredel), das „Kleine Schmetterlingsbuch“ (Jakob Hübner, 1761—1826), das „Kleine Buch der Tropenwunder“ von der Maria Sibylla Merian, 1647—1717, den „Kleinen Goldfischteich“ nach chinesischen Aquarellen, das Michelangelo-Bändchen mit 24 Bildern nach den Fresken in der Sixtinischen Kapelle. Diese farbigen Bilderbände haben wir dem vortrefflichen Leipziger **Richard Jütte** (H. F. Jütte, Leipzig) und seinen Mitarbeitern zu verdanken. Jütte, der zum Insel-Verlag langjährige Beziehungen unterhält, bekam den Auftrag, unabhängig von dem üblichen Drei- und Vierfarbendruck auf Kunstdruckpapier, der für die geplanten Bilderbände vom Auftraggeber abgelehnt wurde, ein geeignetes neues Druckverfahren zu erproben, das den besonderen Ansprüchen gerecht wird. Auch der Offsetdruck, der als Mehrfarbendruck für viele Arbeiten schöne Resultate hervorbringt, kam nicht in Frage, da seine im ganzen zu weiche Wirkung für die starken Verkleinerungen der Vorlagen ebenfalls ungeeignet war. Es mußte ferner berücksichtigt werden, daß diese farbigen Bilderbände in großen Auflagen und zu einem wohlfeilen Preis (80 Pfennig) den Käufern zugänglich gemacht werden sollten, ohne daß dabei die Originaltreue verlorengehen durfte. In dem vor einigen Jahren erschienenen Büchlein „Die Insel-Bücherei 1912—1927“ (Insel-Verlag, Leipzig) erzählt Richard Jütte, welchen mühevollen, zeitraubenden, kostspieligen, letztlich aber doch erfolgreichen Weg er gegangen ist. Alte, bewährte, schon längst vergessene Handtechniken wurden wieder neu zur Geltung gebracht. Ein wesentlicher Teil der Arbeit lag weniger im Druck selbst (obwohl die Bogen bis zu dreiundzwanzigmal durch die Maschine laufen), als in der Vorbereitung des Druckes. Aus dem vorliegenden Beitrag wird ersichtlich geworden sein, welche große Bedeutung der Insel-Bücherei für die deutsche Buchkultur, für die graphische Kunst und für das Druckgewerbe zukommt. Aus Anlaß ihres dreißigjährigen Bestehens wollen wir ihr auch für die Zukunft weiteren Mut und Erfolg wünschen, und auch das Dankgefühl der Bücherfreunde wird nicht geringer wer-

WER LIEFERT FOLIEN?

ALUMINIUMWERK TSCHÉULIN GMBH.
TENINGEN-BADEN

Aluminiumfolien in jeder Ausführung